

Evaluation des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion in NRW

– Ausgewählte Ergebnisse des zweiten Berichts –

Dr. Thomas Kemper
Prof i. R. Dr. Klaus Klemm

Schulausschuss der Stadt Dortmund
15. März 2017, Dortmund

Hintergrund und Gliederung

- Mit dem am 01.08.2014 in Kraft getretenen Inklusionsfördergesetz sollen Aufwendungen, die den Kommunen im Zuge der Umsetzung der Inklusion an den Schulen entstehen, ausgeglichen und weitere freiwillige Leistungen des Landes gesetzlich geregelt werden.

I. Inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben („Korb I“)

- Untersuchung der bei den Kommunen tatsächlich entstehenden Aufwendungen anhand von sieben repräsentativ ausgewählten Gebietskörperschaften (drei kreisfreie Städte, vier Kreise); Hochrechnung anhand von Durchschnittsausgaben je Schüler auf alle Kreise in NRW
- 2015 und 2016 pauschalierte NRW-weite Zuweisung von 25 Mio. EUR/Jahr

II. Inklusionspauschale („Korb II“)

- Ausgaben für Integrationshilfen zur Unterstützung des gemeinsamen Lernens
- Untersucht wird, ob sich Aufwendungen für Integrationshilfen nach SGB an allgemeinen Schulen im Vergleich zu den Aufwendungen an Förderschulen überproportional entwickeln; hierzu erfolgte eine repräsentative Auswahl von Gebietskörperschaften, deren Antworten für eine Hochrechnung unerlässlich waren.
- 2015 und 2016 NRW-weite Zuweisung von 10 Mio. EUR/Jahr

Inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben für Dortmund im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015

Ausgaben	in Euro	in %
Baumaßnahmen	43.654	25,9
Sachausgaben (laufend)	65.333	38,8
Sonstige Sachinvestitionen	56.600	33,6
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten*	2.789	1,7
insgesamt	168.376	100,0

* pauschal 4% der Baumaßnahmen des Vorjahres

Durchschnittliche inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben in den beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten nach gebildeten Gruppen von Kommunen im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015 und im Vorjahresvergleich

Gruppe Nr.	Kommune (Kreis/ krfr. Stadt)	Durchschnittliche Ausgaben je Schüler (in EUR), gewichteter Gruppenmittelwert (01.11.2014 bis 31.12.2015)		Durchschnittliche Ausgaben je Schüler (in EUR), gewichteter Gruppen- mittelwert Vorjahr (15.10.2013 bis 31.10.2014)	
		Primar- stufe	Sekundar- stufe I	Primar- stufe	Sekundar- stufe I
1	krfr. Stadt Münster	19,86	19,30	3,67	5,99
	krfr. Stadt Essen				
2	Kreis Viersen	10,12	14,64	7,54	6,93
	Kreis Paderborn				
	Hochsauerlandkreis				
3	Kreis Unna	19,37	8,02	4,03	4,17
	krfr. Stadt Dortmund				

Geschätzte inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben in den Gruppen von Kommunen und in NRW insgesamt im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015

Gruppe Nr.	Schüler Primarstufe 2015/16	Durchschnittl. Ausgaben je Schüler Primarstufe	Abschätzung Gesamt- Ausgaben Primarstufe	Schüler Sekundar- stufe I 2015/16	Durchschnittl. Ausgaben je Schüler Sekundar- stufe I	Abschätzung Gesamt- Ausgaben Sekundar- stufe I	Abschätzung Gesamt- Ausgaben Primarstufe und Sekundar- stufe I
1	101.137	19,86	2.008.516	124.167	19,30	2.396.505	4.405.020
2	309.980	10,12	3.136.477	441.975	14,64	6.470.732	9.607.209
3	201.020	19,37	3.894.482	292.556	8,02	2.346.196	6.240.678
Insges.	612.137		9.039.475	858.698		11.213.433	20.252.908

Gesamtausgaben des Vorjahres: 8.646.945

Jährliche Ausgaben für Integrationshilfe je Fall (Schuljahr 2015/16)

	Förderort		
	insgesamt	an allgemeinen Schulen	an Förderschulen
Ausgaben für Integrationshilfe insgesamt in Euro	37.738.906	24.063.102	13.675.804
Anzahl Schüler mit Integrationshilfe	2.357	1.570	787
Durchschnittliche Ausgaben je Fall in Euro	16.011	15.327	17.377

**Quelle: Auswertung der Abfrage 2016*

Die **Mehrausgaben** wurden für ausgewählte Kommunen erhoben. Diese betragen 7,71 Mio. Euro im Vergleich zwischen dem Schuljahr 2015/16 mit dem Schuljahr 2013/14.

- Die Kommunen, die an der Erhebung teilgenommen haben, **weisen 19,8% der Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf auf. Die Mehrkosten machen 77,1% der Zuweisung des Landes NRW aus (die für 2016 10 Mio. Euro betrug)**

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die **Ausgaben für Korb I** (inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben) **sind** von 8,6 Mio. **auf 20,3 Mio. Euro angestiegen.**
- Der **Bedarf an personeller Unterstützung hat sich** an den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Vergleich zu den Förderschulen **überproportional entwickelt.**
- Die **Zuweisungen wurden** in der Folge der Evaluation durch das MSW NRW ab 2017 **angepasst** (neue Zuweisung für Korb I + II in Höhe von jeweils 20 Mio. EUR; der Gesamtbetrag wurde somit um insg. 5 Mio. EUR erhöht)
- Für den dritten Evaluationsbericht (Berichtszeitpunkt 01.08.2017) werden zumindest für Korb II (Ausgaben für Integrationshilfen) höhere Ausgaben erwartet.
- **Ausblick:** nach dem dritten Evaluationsbericht wird zukünftig alle drei Jahre die Entwicklung der Ausgaben für Integrationshilfe (Korb II) evaluiert.

Weitergehende Informationen (u.a. zur Methodik, veröffentlichte Projektberichte)

- **„Methodenpapier“**
 - Methodisches Vorgehen zur Untersuchung der kommunalen Aufwendungen für die schulische Inklusion
 - Unter Berücksichtigung
 - der Vorgaben des InklusionsFörderG (z.B. Untersuchungszeiträume)
 - Berücksichtigung von bereits auf politischer Ebene getroffenen Absprachen (z.B. nicht zu berücksichtigende Personalausgaben, da die Inklusionspauschale laut InklusionsFörderG anhand gewährter Integrationshilfen nach SGB VIII und SGB XII evaluiert werden soll)
- **Projektberichte, insbesondere:**
 - Erster Bericht zur Evaluation des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion in Nordrhein-Westfalen
 - Zweiter Bericht zur Evaluation des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion in Nordrhein-Westfalen
- Das Methodenpapier, die Projektberichte und weitere Informationen sind **verfügbar unter:**
<http://www.wib.uni-wuppertal.de/forschung/projekte/evaluation-kommunaler-aufwendungen-fuer-die-schulische-inklusion.html>

Dank und Kontakt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Thomas Kemper
Prof. i. R. Dr. Klaus Klemm

**WIB - Wuppertaler Institut für
bildungsökonomische Forschung**
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42097 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2483
E-Mail: kemper@uni-wuppertal.de
KI.klemm@t-online.de



www.wib.uni-wuppertal.de

Methodisches Vorgehen

- Untersuchungszeiträume und Berichtszeitpunkte der Evaluation

Evaluationszyklus für Schuljahr:	Inklusionspauschale: Stichtag(e) für die Erhebung der Integrationshilfen	Belastungsausgleich: Zeitraum für die Erhebung der Sach- und Investitionsausgaben für Schulträgeraufgaben	Berichtszeitpunkt
2014/15	15.10.2013 und 15.10.2014	16.10.2013-31.10.2014 (d.h. Vorbereitung der Schulen auf das Schuljahr 2014/15)	01.06.2015
2015/16	15.10.2015	01.11.2014-31.12.2015 (d.h. Vorbereitung der Schulen auf das Schuljahr 2015/16)	01.08.2016
2016/17	15.10.2016	01.01.2016-31.12.2016 (d.h. Vorbereitung der Schulen auf das Schuljahr 2016/17)	01.08.2017

Inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben der beteiligten Kreise und kreisfreien Städte im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015

Inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben im Erhebungszeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015 (in EUR)						Überwiesene Landesmittel gemäß § 1 Absatz 4 Inklusions-FörderG ("Korb I"), Januar 2016 (in EUR)
Gruppe Nr.	Kommune (Kreis/krfr. Stadt)	An Grundschulen	An weiter- führenden Schulen	Keiner Schulform zugeordnet*	Insgesamt	
1	krfr. Stadt Münster	348.645	490.771	1.137	840.552	360.690
	krfr. Stadt Essen	215.639	187.597	3.664	406.900	710.154
2	Kreis Viersen	65.644	206.379	2.443	274.466	420.546
	Kreis Paderborn	135.689	254.330	15.698	405.717	405.028
	Hochsauerlandkreis	77.384	123.714	1.400	202.498	364.904
3	Kreis Unna	572.432	287.459	5.237	865.128	607.347
	krfr. Stadt Dortmund	41.276	58.978	68.122	168.376	780.916

* Inklusive Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskostenpauschale (pauschal 4% der Baumaßnahmen des Vorjahres)

Durchschnittliche inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben in den beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten nach gebildeten Gruppen von Kommunen im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015

							Durchschnittliche Ausgaben je Schüler (in EUR), gewichteter Gruppenmittelwert	
Gruppe Nr.	Kommune (Kreis/krfr. Stadt)	Ausgaben Grundschulen	Schüler Primarstufe 2015/16	Ausgaben weiterführende Schulen	Schüler Sekundarstufe I 2015/16	Ausgaben keiner Schulform zugeordnet	Primarstufe	Sekundarstufe I
							1	krfr. Stadt Münster
	krfr. Stadt Essen	215.639	18.865	187.597	23.427	3.664		
2	Kreis Viersen	65.644	10.095	206.379	14.599	2.443	10,12	14,64
	Kreis Paderborn	135.689	9.714	254.330	13.762	15.698		
	Hochsauerlandkreis	77.384	8.534	123.714	12.341	1.400		
3	Kreis Unna	572.432	13.319	287.459	21.896	5.237	19,37	8,02
	krfr. Stadt Dortmund	41.276	19.970	58.978	26.557	68.122		

Geschätzte inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben in den Gruppen von Kommunen und in NRW insgesamt im Zeitraum 01.11.2014 bis 31.12.2015 und im Vorjahresvergleich

Gruppe Nr.	Abschätzung Gesamt- Ausgaben* Primarstufe und Sekundarstufe I	Abschätzung Gesamt- Ausgaben Primarstufe und Sekundarstufe I Vorjahr*** (15.10.2013- 31.10.2014)
1	4.405.020	1.107.658
2	9.607.209	5.495.357
3	6.240.678	2.043.930
Insges.	20.252.908	8.646.945

Übersicht über die Auswahl der kreisfreien Städte und Kreise, Darstellung des Anteils der Schüler mit Integrationshilfe in allgemeinen Schulen an allen Schülern mit festgestelltem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Schuljahr 2014/15)

Kreisfreie Städte			
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
Kreisfreie Städte	0,08	0,16	0,22
Bottrop			0,22
Dortmund			0,26
Köln	0,05		
Münster	0,09		
Solingen			0,44
Kreise			
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
Kreise	0,06	0,11	0,14
Märkischer Kreis	0,06		
Rheinisch-Bergischer-Kreis	0,06		
Rhein-Neuss-Kreis		0,11	
Kreis Unna		0,11	
Kreis Kleve		0,11	
Kreis Olpe			0,17

Quelle: Online-Befragung 2015

Berechnung der Mehrausgaben für Integrationshilfe an allgemeinen Schulen in den beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten

Anzahl Schüler mit Integrationshilfe 2013/14 1.021

Anzahl Schüler mit Integrationshilfe 2015/16
(beobachtet, 153,8% im Vergleich zu 2013/14) 1.570

Anzahl Schüler mit Integrationshilfe 2015/16 (prognostiziert unter der
Annahme einer Erhöhung um 4,5% (Wert bei den Förderschulen) 1.067

Differenz zwischen der beobachteten und der prognostizierten
Veränderung basierend auf dem Zuwachs bei den Förderschulen 503

Ausgaben je Integrationshilfe 2015/16 in allg. Schulen
(Abfrage 2015/16) 15.327 Euro

Mehrausgaben 2015/16 gegenüber 2013/14 7,71 Mio. Euro

- **Die Mehrausgaben wurden für ausgewählte Kommunen erhoben. Die Kommunen weisen 19,8% der Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf auf. Die Mehrkosten machen 77,1% der Zuweisung des Landes NRW aus (2016: 10 Mio. Euro)**

Anhang I:

Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe insgesamt

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt	Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt
Kreis Kleve	Emmerich	31	13.476	34	17.197
	Geldern	13	16.166	17	28.371
	Kevelaer	14	4.995	30	13.901
	Kreis	59	8.291	68	16.813
Rheinisch- Bergischer Kreis	Leichlingen	5	17.644	8	24.665
	Overath	8	15.959	14	12.386
	Wermelskirchen	5	17.256	5	17.565
	Kreis	5	13.042	4	18.205
Märkischer Kreis	Hemer	5	8.392	4	8.591
	Iserlohn	28	11.821	28	18.103
	Lüdenscheid	10	14.667	15	18.169
	Menden	12	7.263	20	19.302
	Kreis	6	22.759	12	18.197
Rhein- Kreis Neuss	Grevenbroich	8	13.030	15	25.796
	Kaarst	1	16.394	3	14.096
	Meerbusch	17	20.344	20	19.792
	Kreis	8	5.460	11	16.898
Kreis Olpe		29	11.091	39	13.173
Kreis Unna	Kamen	25	15.513	26	25.623
	Lünen	26	13.064	31	18.387
	Schwerte	40	14.253	41	18.934
	Kreis	34	15.488	43	21.860
Fallzahl		389		488	
durchschnittliche Ausgaben je Fall			12.735		18.553
2015/16 in % von 2013/14					145,7

Anhang I: Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe insgesamt

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt	Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt
Kreis Kleve	Emmerich				
	Geldern				
	Kevelaer				
	Kreis	69	9.370	83	13.927
Rheinisch- Bergischer Kreis	Leichlingen				
	Overath				
	Wermelskirchen				
	Kreis	94	17.499	107	27.103
Märkischer Kreis	Hemer				
	Iserlohn				
	Lüdenscheid				
	Menden				
	Kreis	172	13.193	176	15.161
Rhein- Kreis Neuss	Grevenbroich				
	Kaarst				
	Meerbusch				
	Kreis	185	15.303	207	17.937
Kreis Olpe		57	11.815	64	16.586
Kreis Unna	Kamen				
	Lünen				
	Schwerte				
	Kreis	171	13.833	239	12.713
Fallzahl		748		876	
durchschnittliche Ausgaben je Fall 2015/16 in % von 2013/14			13.945		16.595 119,0

Anhang II: Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe an allgemeinen Schulen

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt	Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt
Kreis Kleve	Emmerich	16	12.369	28	15.645
	Geldern	10	15.521	10	28.611
	Kevelaer	11	4.745	27	13.622
	Kreis	47	8.038	58	16.298
Rheinisch-Bergischer Kreis	Leichlingen	4	21.415	8	24.665
	Overath	6	13.070	14	12.386
	Wermelskirchen	4	20.342	4	21.613
	Kreis	5	13.042	4	18.205
Märkischer Kreis	Hemer	4	7.343	2	10.256
	Iserlohn	21	11.765	22	17.235
	Lüdenscheid	5	18.605	8	20.123
	Menden	7	3.951	15	20.158
	Kreis	5	22.269	9	20.351
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	7	13.252	11	24.178
	Kaarst	1	16.394	3	14.096
	Meerbusch	14	18.114	17	17.466
	Kreis	4	9.409	6	16.313
Kreis Olpe		27	11.013	35	13.155
Kreis Unna	Kamen	16	16.202	18	26.756
	Lünen	16	14.208	21	19.333
	Schwerte	35	15.078	33	19.342
	Kreis	30	15.622	37	21.622
Fallzahl		295		390	
durchschnittliche Ausgaben je Fall			12.823		18.212
2015/16 in % von 2013/14					142,0

Anhang II: Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe an allgemeinen Schulen

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt	Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt
Kreis Kleve	Emmerich				
	Geldern				
	Kevelaer				
	Kreis	33	7.172	35	11.793
Rheinisch- Bergischer Kreis	Leichlingen				
	Overath				
	Wermelskirchen				
	Kreis	27	13.254	40	20.000
Märkischer Kreis	Hemer				
	Iserlohn				
	Lüdenscheid				
	Menden				
	Kreis	55	12.067	58	13.843
Rhein- Kreis Neuss	Grevenbroich				
	Kaarst				
	Meerbusch				
	Kreis	79	12.889	97	16.164
Kreis Olpe		38	9.333	43	16.586
Kreis Unna	Kamen				
	Lünen				
	Schwerte				
	Kreis	83	13.775	135	10.878
Fallzahl		315		408	
durchschnittliche Ausgaben je Fall			11.982		14.131
2015/16 in % von 2013/14					117,9

Anhang III: Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe an Förderschulen

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt	Anzahl der Fälle Jugendamt	Ausgaben/Fall Jugendamt
Kreis Kleve	Emmerich	15	14.656	6	24.439
	Geldern	3	18.320	7	28.029
	Kevelaer	3	5.909	3	16.405
	Kreis	12	9.286	10	19.799
Rheinisch-Bergischer Kreis	Leichlingen	1	2.560	0	
	Overath	2	24.625	0	
	Wermelskirchen	1	4.913	1	1.372
	Kreis	0		0	
Märkischer Kreis	Hemer	1	12.587	2	6.927
	Iserlohn	7	11.989	6	21.283
	Lüdenscheid	5	10.730	7	15.937
	Menden	5	11.900	5	16.734
	Kreis	1	25.788	3	11.733
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	11.474	4	30.244
	Kaarst	0		0	
	Meerbusch	3	30.769	3	32.975
	Kreis	4	1.511	5	17.600
Kreis Olpe		2	12.143	4	13.330
Kreis Unna	Kamen	9	14.288	8	23.075
	Lünen	10	11.234	10	16.400
	Schwerte	5	8.475	8	17.249
	Kreis	4	14.486	6	23.333
Fallzahl		94		98	
durchschnittliche Ausgaben je Fall			12.463		19.910
2015/16 in % von 2013/14					159,8

Anhang III: Ausgaben je Fall für Schüler mit Integrationshilfe an Förderschulen

Kreis	Stadt/Gemeinde	2013/14		2015/16	
		Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt	Anzahl der Fälle Sozialamt	Ausgaben/Fall Sozialamt
Kreis Kleve	Emmerich				
	Geldern				
	Kevelaer				
	Kreis	36	11.385	48	15.483
Rheinisch- Bergischer Kreis	Leichlingen				
	Overath				
	Wermelskirchen				
	Kreis	67	19.210	67	31.343
Märkischer Kreis	Hemer				
	Iserlohn				
	Lüdenscheid				
	Menden				
	Kreis	117	14.189	118	15.809
Rhein- Kreis Neuss	Grevenbroich				
	Kaarst				
	Meerbusch				
	Kreis	106	17.102	110	19.500
Kreis Olpe		19	16.778	21	16.586
Kreis Unna	Kamen				
	Lünen				
	Schwerte				
	Kreis	88	13.888	104	15.094
Fallzahl		433		468	
durchschnittliche Ausgaben je Fall			15.498		18.743
2015/16 in % von 2013/14					120,9

Gliederung

- **Hintergrund**
- I. Inklusionsbedingte Sach- und Investitionsausgaben**
 - Untersuchung der bei den Kommunen tatsächlich entstehenden Aufwendungen
- II. Ausgaben für Integrationshilfen**

Hintergrund

(des Forschungsprojekts WIB / Klemm)

- Mit dem „Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion“ (InklusionsFörderG, in Kraft getreten am 01.08.2014) sollen Aufwendungen, die den Kommunen im Zuge der Umsetzung der Inklusion an den Schulen entstehen, ausgeglichen und weitere freiwillige Leistungen des Landes gesetzlich geregelt werden.
- Im Einzelnen regelt das InklusionsFörderG
 - Den finanziellen **Ausgleich von Aufwendungen**, die den Kommunen im Zuge der Umsetzung der Inklusion an den Schulen entstehen (Belastungsausgleich, „Korb I“)
 - Sachkosten der Schulträger im Sinne von § 94 SchulG
 - Pauschaliert, NRW-weit 25 Mio. EUR/Jahr (ab 2017 20 Mio. EUR/Jahr)
 - Schlüsselung: Schüler an allgemeinen Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I
 - Die Zuweisung weiterer pauschaler Mittel an die Städte und Gemeinden, mit denen **das gemeinsame Lernen** unterstützt werden soll (Inklusionspauschale, „Korb II“)
 - Mitfinanzierung des nicht-lehrenden Personals außerhalb SGB VIII/XII
 - Pauschaliert, NRW-weit 10 Mio. EUR/Jahr (ab 2017 20 Mio. EUR/Jahr)
 - Schlüsselung: Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis 18 Jahren

Gegenstände der Erhebung

- Belastungsausgleich (Korb I)
 - Untersucht werden tatsächliche Ausgaben in sieben repräsentativ ausgewählten Gebietskörperschaften (drei kreisfreie Städte, vier Kreise)
 - Hochrechnung anhand Durchschnittsausgaben je Schüler auf alle Kreise und kreisfreien Städte in NRW
- Inklusionspauschale (Korb II)
 - Evaluert anhand der Integrationshilfen nach dem Sozialgesetzbuch
 - Untersucht wird, ob sich Aufwendungen für Integrationshilfen an allgemeinen Schulen im Vergleich zu den Aufwendungen an Förderschulen überproportional entwickeln
 - Vollerhebung angestrebt; Auswertung im 1. Evaluationszyklus beruht auf Angaben von 148 von 255 (58%) Städten, Gemeinden und Kreisen
- Rahmenbedingungen
 - Schüler und Schulen
 - Barrierefreiheit
 - Räumliche Ausstattung der Schulen